

Hintergrund und Fragestellung

Der Naturschutz legitimiert sich in ganz unterschiedlichen Begründungszusammenhängen. Bereits in seiner Entstehungsphase traten neben Nützlichkeitsabwägungen moralische und ästhetische, individuell erlebnisorientierte und soziale Legitimationen. Wesentliche Grundlage waren aber stets auch (natur-)wissenschaftliche Erkenntnisse.

So verstand sich vor allem der staatliche Naturschutz vorrangig als eine wissenschaftsorientierte Aufgabe. Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Erkenntnisse innerhalb der jeweiligen Wissenschaften fort und es entstanden neue Disziplinen. Das neu gewonnene Wissen wurde mit unterschiedlicher zeitlicher Verzögerung Bestandteil des operativen Naturschutzes. In einer auf drei Jahre angelegten Reihe von Winterakademien soll dieser Prozess nachverfolgt werden.

Die Winterakademie 2012 beschäftigt sich mit Verhältnisbestimmung des Naturschutzes zu den Agrar- und Forstwissenschaften. Naturschutz etablierte sich im ausgehenden 19. Jahrhundert *auch* als eine Reaktion auf den Einzug der Moderne in die Land- und Forstwirtschaft. Die ursprünglichen Konzepte reichten von einer Fundamentalopposition, wie sie Ernst Rudorff vertrat, bis zu einem segregierten, sich auf Memorialinseln beschränkenden kleinräumigen Naturschutz à la Hugo Conwentz. Das Segregationskonzept sollte nicht nur den staatlichen Naturschutz viele Jahrzehnte bestimmen.

Erst die Theorie der differenzierten Landnutzung bzw. die Forderung nach Erfüllung der Kriterien des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf 100 % der Fläche (Erz'sche Pyramide) brachte hier in der BRD seit den 1970er-Jahren einen Wandel. In der DDR verfolgte das 1970 erlassene Landeskulturgesetz das Konzept eines in die Landnutzung integrierten Naturschutzes

Ziel

Im Rahmen der **9. Vilmer Winterakademie zur Naturschutzgeschichte** referieren und reflektieren Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, nach einem histo-

rischen Rückblick über die wechselseitigen Bezüge von Naturschutz und den Agrar- und Forstwissenschaften nicht zuletzt im operativen Geschäft in Ost und West seit den 1970er-Jahren.

Montag, 19.03.2012

bis 18.15 Anreise

18.30 *Abendessen*

20.00 Begrüßung, Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
PROF. ALBERT SCHMIDT, Königswinter
PROF. DR. MATHIAS GRÜNWARD, Neubrandenburg

20.15 Einführung in die Reihe „Wissenschafts- und Wirkungsgeschichte des Naturschutzes“
PROF. ALBERT SCHMIDT, Königswinter

20.30 Intensivierung der Landnutzung in der DDR in den 1970/80er-Jahren und ihre Auswirkungen auf die Natur
PROF. DR. MICHAEL SUCCOW, Greifswald

Dienstag, 20.03.2012

08.00 *Frühstück*

09.00 Einführung in die Winterakademie 2012: Agrar- und Forstwissenschaften
PROF. DR. MATHIAS GRÜNWARD, Neubrandenburg

Sektion I: Die Rolle des Naturschutzes in den Agrar- und Forstwissenschaften bis 1970

09.10 Naturschutz an den Agrar- und Forstwissenschaftlichen Fakultäten bis 1945
N.N.

10.15 *Kaffeepause*

10.30 Naturschutz an den agrar- und forstwissenschaftlichen Fakultäten in der BRD nach 1945
PROF. DR. HANSJÖRG KÜSTER, Hannover

11.30 in der DDR nach 1945
GÜNTHER HOFFMANN, Schleiz

12.30 *Mittagessen*

Sektion II: Segregation oder Integration?

14.00 Von der Kielwassertheorie zu einem in die Nutzung integrierten Naturschutz
PROF. DR. JOSEF BLAB, Bonn

15.00 *Kaffeepause*

15.30 Naturschutz als integrierter Teil der Landeskultur der DDR
DR. LUTZ REICHHOFF, Dessau

16.30 Von der differenzierten Bodennutzung zu den Ökosystem-Dienstleistungen? Ein kritischer Blick auf das Millennium Ecosystem Assessment)
PROF. DR. WOLFGANG HABER, Freising

17.30 Von der Wald funktionslehre zur naturnahen Waldwirtschaft bzw. Naturwaldreservatsforschung
DR. GEORG SPERBER, Ebrach

18.30 *Abendessen*

20.00 Kooperationsvereinbarungen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz – Erfolge für beide Seiten?
REINER LATTEN, Geilenkirchen

Mittwoch, 21.03.2012

Sektion III: Wirkungsgeschichte im Agrarbereich ab 1970

08.00 *Frühstück*

09.00 Flurbereinigung und Naturschutz in der BRD
PROF. DR. ERICH WEIB, Bonn

10.00 Wirkungslinien in Landwirtschaft und Naturschutz der DDR
DR. UWE WEGENER, Halberstadt / AK Melioration und Landeskultur des IUGR, Neubrandenburg

11.00 Kaffeepause

11.30 Staatliche Naturschutzprogramme, Vertragsnaturschutz und Landwirtschaft
PROF. DR. WOLFGANG SCHUMACHER, Mechernich

12.30 Mittagessen

13.30 Rundgang über den Vilm

Sek. IV: Wirkungsgeschichte im Forstbereich nach 1970

15.00 Zur Rolle der „Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft“
DR. JOSEF RICHTER, Meschede

15.45 Waldschutz in der DDR
DR. RAINER HAUPT, JENA

16.30 Kaffeepause

17.00 Prozessschutz und Waldnaturschutz
DR. WOLFGANG SCHERZINGER, Bischofswiesen

17.45 Staatliche Naturschutzprogramme, Vertragsnaturschutz und Forstwirtschaft
DR. HARALD SCHAICH, Freiburg

18.30 Abendessen

Donnerstag, 22.03.2012

08.00 Frühstück

08.45 Erneuerbare Energien und die Folgen für Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft
N. N.

09.30 Schluss-Diskussion

10.00 Kaffee/Tee und kleiner Imbiss

10.30 Abfahrt von der Insel Vilm

11.04 Zug ab Lauterbach

Leitung/Moderation/Konzeption

PROF. ALBERT SCHMIDT
(Stiftung Naturschutzgeschichte)
PROF. DR. MATHIAS GRÜNWALD (IUGR)
DR. HANS-WERNER FROHN
(Stiftung Naturschutzgeschichte)
PROF. DR. HERMANN BEHRENS (IUGR)
PD DR. THOMAS POTTHAST (IZEW)
DR. NORBERT WIERSBINSKI (BfN)

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist die Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des BfN. Vilm ist eine kleine, Rügen vorgelagerte Insel, die als Kernzone des Biosphärenreservates Südost Rügen nahezu ganz der natürlichen Entwicklung überlassen bleibt.

Kosten

Unterkunft im Einzelzimmer p. P./Tag: 54 €, im Doppelzimmer p. P./Tag: 40 €, Vollverpflegung 24 €/Tag + 4 € für Kaffee/ Tee+ Kuchen

Zahlung bitte per EC-Karte (Maestro-Card).

Anreise

Mit der **Bahn** über Stralsund - Bergen/Rügen bis Lauterbach Mole.
Mit dem **Auto** über Stralsund bzw. Glewitzer Fähre, Garz, Putbus nach Lauterbach.
Die **Überfahrt** von Lauterbach zur Insel Vilm dauert etwa 10 Min. und erfolgt mit einem kostenfreien Boot des BfN. (s.a. www.bfn.de)

Kontaktadresse:

Dr. Norbert Wiersbinski
Bundesamt für Naturschutz
Außenstelle Insel Vilm
18581 Putbus
Tel.: (038 301) 86-111
Fax: (038 301) 86-117
e-mail: norbert.wiersbinski@bfn-vilm.de



Programm

9. Winterakademie
zur Naturschutzgeschichte

**Wissenschaftsgeschichte des
Naturschutzes – Teil III:
Agrar- und Forstwissen-
schaften als Partner des
Naturschutzes**

19. bis 22. März 2012

Bundesamt für Naturschutz -
Internationale Naturschutzakademie
Insel Vilm

in Zusammenarbeit mit
der Stiftung Naturschutzgeschichte (Königswinter), dem Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung (Neubrandenburg) und dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen



Stiftung
Naturschutzgeschichte
Archiv Forum Museum

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Institut für Umweltgeschichte
und Regionalentwicklung e.V.
an der Hochschule Neubrandenburg